
Fleißige Helfer für mehr Artenvielfalt

Weltweit wird vom Sterben der Insekten berichtet und leider gehen auch die Bestände in Niedernhausen zurück. Der NABU versucht diesem Trend mit verschiedenen Maßnahmen entgegenzuwirken. Schon seit vielen Jahren betreut die NABU-Gruppe Niedernhausen eine Wiese am Ortseingang von Oberseelbach. Leider hat sich diese nicht so entwickelt wie erhofft. Die Wiese ist zwar deutlich artenreicher als viele andere Flächen, doch ist der Anteil an Blühpflanzen zu gering.

Damit es hier in Zukunft noch mehr summt und brummt, wird ein Teil der Fläche neu angelegt. Der NABU hat sich hierzu professionelle Hilfe durch den Naturgartenbetrieb Roland Best geholt, der einen Teil der Wiese gefräst hat. Die fleißigen Helfer der Kindergruppe des NABU Niedernhausen sammelten danach alle Wurzeln der „unerwünschten“ Gräser ab, damit diese in Zukunft nicht die konkurrenzschwächeren Kräuter verdrängen. Die Firma Best bringt nun noch Sand in die Fläche ein, um sie abzumagern, und sät anschließend eine spezielle Kräutermischung ein, die auf unsere Region angepasst ist und mehrjährige Pflanzenarten enthält. Wenn es dann genug regnet, kann hier ein ganzjähriges Nahrungsangebot für Schmetterlinge, Käfer und andere Insektenarten wachsen. Im Herbst wird die Fläche dann gemäht und das Schnittgut abgetragen, um einer Überdüngung entgegenzuwirken. Dann kommen auch wieder die fleißigen Helfer der Kindergruppe zum Einsatz.

Der naturnahe Garten ist dem NABU ein besonderes Anliegen. Bereits 2018 hatte die NABU-Gruppe auf einer Wiese in Oberjosbach einen Blühstreifen angelegt. Im Laufe dieses Jahres werden in Niedernhausen weitere Aktionen und Vorträge zum Thema angeboten.



Roland Best (links), Inhaber des gleichnamigen Naturgartenbetriebs, und die fleißigen Helfer der Kindergruppe des NABU Niedernhausen in Aktion.

(Foto: NABU/J. Spatz)